

Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

18:15 bis 19:45 Uhr, Philosophikum I, Raum F005

Mittwoch, 21. Juni 2023

Rationale Rekonstruktion und „irrationale“ Verzerrungen

Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Die Methode der rationalen Rekonstruktion hat zum Ziel, in Alltagssituationen vorgebrachte Argumente so zu rekonstruieren, dass versteckte Annahmen und Prämissen sichtbar werden. Eine grundlegende Voraussetzung dieser Methode ist die Anwendung des Prinzips des Wohlwollens, was erfordert, dass wir den Argumentierenden größtmögliche Rationalität und epistemische Redlichkeit unterstellen. Das ist notwendig, da es sehr einfach ist, Argumente als schlechte Argumente mit offensichtlich falschen Prämissen zu rekonstruieren. Um also keine unfairen „Strohmann-Argumente“ zu erhalten, die keiner vertritt, gehen wir wohlwollend davon aus, dass Argumentierende alles „richtig“ machen. Aus der psychologischen Forschung wissen wir, dass diese Annahme unrealistisch ist: Wir alle zeigen in unserem Denken „irrationale“ Effekte, wie sie z.B. durch Biases und Heuristiken hervorgerufen werden. Die Frage, der ich in diesem Vortrag nachgehen möchte, ist, wie eine sinnvolle Integration solcher „irrationalen“ Effekte in eine kognitiv-rationale Rekonstruktion von Argumenten eingehen kann, ohne Menschen allzu leicht weitgehende Irrationalität zu unterstellen.

zur Person:

Prof. Dr. Gottfried Vosgerau ist Inhaber des Lehrstuhls »Philosophie VI – Philosophie des Geistes und der Kognition« der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Direktor des Düsseldorf Institute for Philosophy of Public Affairs (IPPA) sowie Studiengangsverantwortlicher der Philosophie für den Studiengang PPE (Philosophy, Politics and Economics). Seine Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie und Metaphysik des Geistes, Kognitionswissenschaft, Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie.